

Presseverlautbarung

Als ob der Libanon vor der Ankunft von Tausenden von Flüchtlingsfrauen und -kindern in einer besseren Situation war!

(Übersetzung)

Nahezu 25.000 syrische Flüchtlinge leben in den 1.400 Betonbehausungen in einem der Lager der Grenzstadt Aرسال, in der 60.000 syrische Flüchtlinge in 126 Lagern untergebracht sind.

Am 10. Mai 2019 haben die libanesischen Behörden beschlossen Behausungen aus Beton in den Flüchtlingslagern abzureißen und jeder Familie statt dessen innerhalb von 24 Stunden nach Abriss Zelte aus Holz und Plastikabdeckungen auszuhändigen, was nicht geschah.

In Aرسال leben tausende Flüchtlinge im Freien. Doch diesmal nicht wegen Naturkatastrophen, wie Überschwemmungen und Stürme, oder durch ständig ausbrechende Feuer wegen unzureichender Sicherheitsvorkehrungen, sondern einerseits aufgrund von mangelnder Menschlichkeit in den geltenden Gesetzen des Libanon, und andererseits aufgrund der sektiererischen Hetze und Hass gegen die Siedler. Als ob die Wände aus Beton, die vor dem Schnee und den sintflutartigen Regen im offenen Gelände schützen, der Rückkehr dieser aus ihren Häusern und ihrem Land vertriebenen und ihrer Existenzgrundlagen beraubten Menschen im Weg stünden! Als ob diese menschenunwürdigen Wände aus Beton je ein wünschenswertes zu Hause für den Rest des Lebens sein könnten!

Mehr als eine Million Flüchtlinge leben inmitten der miteinander im Streit liegenden politischen Linien Libanons, die alle um ihren persönlichen, parteiischen und sektiererischen Nutzen wetteifern. Mehr als eine Million Flüchtlinge werden als ein Fall in einer Reihe von Fällen auf dem Verhandlungstisch erachtet, die seitens der einzelnen Parteien als Spielchip für ihre eigenen Interessen missbraucht und in ihren Ministertreffen oder Parlamentssitzungen zur Verbesserung der eigenen Bedingungen in der politischen Situation eingesetzt werden. Mehr als eine Million Flüchtlinge werden zwischen den politischen Rednern hin und her geschoben, deren angebliche Absicht es ist die Sicherheitsfragen des Landes im Griff zu behalten oder die Spaltung des Landes zu vermeiden. Auf der einen Seite hören wir den moralischen und menschlichen Diskurs, der als notwendig und unabdingbar gilt. Während im Gegensatz dazu der populistische Diskurs die Flüchtlinge für den Zerfall der libanesischen Wirtschaft, des Arbeitsmarktes und dem sich verschlechternden Lebensstandard verantwortlich macht. Damit wurde der Vertriebene, derjenige, der der Unterdrückung des Tyrannen von Al-Sham, zum Verantwortlichen für die Arbeitslosigkeit und die hohen Verluste der libanesischen Staatskasse. Er wurde zur Ursache für die Umweltverschmutzung und der permanenten Stromausfälle. Als ob der Libanon davor in einem besseren Zustand war!

O ihr Volk des Libanon! Werdet nicht taub, stumm und blind und werdet nicht zum Spielzeug dieser korrupten Amtsträger, die in ihrer üblichen Weise, wie in all den vergangenen Jahren ihrer ungerechten Herrschaft, sich vor ihren Pflichten drücken. Sie flüchten vor ihrer Verantwortung obwohl sie im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung und Verantwortung stehen. Sie sind es, die zur Rechenschaft für ihr Versagen gezogen werden sollten und nicht die schutzbedürftigen Flüchtlinge und Vertriebenen, die vor Ermordung flüchteten und jetzt diesem verabscheuungswürdigen Rassismus der kranken und boshaften Politiker Libanons ausgesetzt sind. Allah der Erhabene sagt: **﴿أَفَلَمْ يَسِيرُوا فِي الْأَرْضِ فَتَكُونَ لَهُمْ قُلُوبٌ﴾** **„Sind sie denn nicht auf der Erde umhergegangen, dass sie Herzen bekommen, mit denen sie verstehen, oder Ohren, mit denen sie hören? Nicht die Augen sind blind, blind sind die Herzen, die in der Brust sind.“** [Al-Hajj 46]

O Muslime im Libanon: Wisst, dass die Bestimmung allein in Allah's Hand liegt, und dass der Grund für die wirtschaftliche Härte und die miserablen Lebensbedingungen, denen wir ausgesetzt sind, im Fehlen der Gesetze Allahs liegt, während das Reichum in die Hände einer Gruppe von korrupten Menschen gespielt wird, die sich aus der Tasche des Volkes bedienen. Wisst, dass Allah uns verpflichtet hat zu unseren Brüdern und Schwestern zu halten. Die Flüchtlinge aus Syrien sind unsere Brüder und Schwestern im Din. Allah der Erhabene sagt: **﴿إِنَّ هَذِهِ أُمَّتُكُمْ أُمَّةً وَاحِدَةً وَأَنَا رَبُّكُمْ فَاعْبُدُون﴾** **„Diese eure Gemeinschaft ist eine einzige Gemeinschaft. Und ich bin euer Herr, so dienet Mir.“** [Al-Anbiya 92].

Lasst nicht zu, dass sie diese Grenzen aufbauen, die die muslimischen Länder in Kleinstaaten zerreißen. Gebt ihnen nicht die Gelegenheit euren Geschwistern aus dem syrischen Volk Unrecht zu tun, und helft den Unterdrückern nicht gegen eure Geschwister. Und arbeitet mit Hizb ut Tahrir um das rechtgeleitete Kalifat nach der Methode des Prophetentums wiederzuerrichten, damit es mit dem Gesetz Allahs regiert, Gerechtigkeit verbreitet und das Unrecht behebt.

﴿وَقُلْ اَعْمَلُوا فَسَيَرَى اللَّهُ عَمَلَكُمْ وَرَسُولُهُ وَالْمُؤْمِنُونَ﴾

„Und sprich: Handelt doch. Gott wird euer Tun sehen, und auch sein Gesandter und die Gläubigen.“ [At-Tawba 105]

Frauenabteilung im Zentralen Medienbüro von Hizb ut Tahrir

